

Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG, Mainz

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen

1. Grundlagen des Unternehmens

Die **Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG** ist beim Amtsgericht Mainz unter der Nummer HRA 43619 eingetragen. Eingetragene Komplementärin ist die BinnenWind Windpark Verwaltungs GmbH, Kraftwerkallee 1, 55120 Mainz, eingetragen beim Amtsgericht Mainz unter HRB 48378.

Gegenstand der Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG ist die Entwicklung, Realisierung und der Betrieb einer Windenergieanlage sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie am Standort Kahlenberg in Rheinland-Pfalz.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der WP Kahlenberg II GmbH & Co. KG dient primär als Grundlage der Ergebnisabführung an die Gesellschafter. Die aus dieser Sicht bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis.

B. Wirtschaftsbericht

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die rechtlichen Rahmenbedingungen des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG) sind seit vielen Jahren im Wesentlichen stabil. Mit dem Beschluss der EEG-Reform 2023 ändern sich einige Bedingungen für neu in Betrieb gehende Anlagen. Wesentlich für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft ist jedoch, dass die Rahmenbedingungen für in Betrieb befindliche Anlagen weiterhin beständig bleiben.

Die Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG hat eine Windenergieanlage auf dem Kahlenberg bei Biedesheim in der Nordpfalz errichtet und betreibt diese. Hierbei handelt es sich um eine Windenergieanlage des Typs Vestas V126/3,45

MW mit einer Nabenhöhe von 149 m und einem Rotordurchmesser von ca. 126 m. Die Inbetriebnahme der Windenergieanlage (WEA) erfolgte im Juli 2017. Seither speist die Anlage Strom aus erneuerbaren Energien gemäß dem EEG in das Verteilnetz der Pfalzwerke Netz AG ein.

Mit Inbetriebnahme der WEA hat die Altus AG in Karlsruhe die kaufmännische und technische Betriebsführung für die Windkraft Kahlenberg II GmbH & Co. KG übernommen. Die Projektplanung und das Projektcontrolling wurde ebenfalls von der Altus AG durchgeführt, die Buchhaltung erfolgt durch die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG.

3. Grundlagen der Berichtserstattung

Der handelsrechtliche Jahresabschluss wird als Grundlage für die Steuerung der Gesellschaft genutzt. Mit Inbetriebnahme gelten die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis als bedeutsamste Leistungsindikatoren.

4. Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf liegen mit 1.167.903 EUR aufgrund der stark gestiegenen Strompreise weit über den prognostizierten 610.822 EUR. Die hohen Strompreise im Jahr 2022 resultieren aus der Energiekrise, welche sich in Folge des Kriegs in der Ukraine in Deutschland und Europa eingestellt hat.

Der Materialaufwand beinhaltet 9.598 EUR Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und 85.439 EUR Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen.

Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf Sachanlagen (318.207 EUR) sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände (37.500 EUR).

Die anderen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. 89.373 EUR enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Versicherungen, Miet- und Pachtzinsen, Berater-/ Prüfungs-/ Gutachterkosten, Rückbauverpflichtungen sowie die Abschöpfung von Zufallsgewinnen.

Das Geschäftsjahr schließt aufgrund höherer Umsatzerlöse mit einem über den Erwartungen liegenden Jahresüberschuss von 470.178,95 EUR ab. Der Jahresüberschuss wird mit den Verlustvorträgen verrechnet. Über den darüberhinaus gehenden Jahresüberschuss ist gemäß Gesellschaftsvertrag gesondert zu entscheiden.

5. Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote – gemessen an der Bilanzsumme – beträgt 23,4 % (Vorjahr 20,7 %). Das Anlagevermögen hat mit einem Buchwert i. H. v. 3.900.915 EUR (Vorjahr 4.256.622 EUR) den größten Anteil an der Bilanzsumme (80,2 %, Vorjahr 92,7 %). Auf der Passivseite sind die Darlehensmittel des finanzierenden Kreditinstitutes i. H. v. 3.289.085 EUR (Vorjahr 3.552.225 EUR) wesentlich.

6. Finanzlage

Für die Errichtung des Windparks ist ein Gesamt-Investitionsbudget in Höhe von 5.679.000 EUR veranschlagt worden. Dieses Budget wurde eingehalten. Die Finanzierung der Investitionen ist über Darlehensmittel der Deutschen Kreditbank AG, Berlin und Eigenkapital gesichert. Der langfristige Darlehensvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2035. Eine Zinsfestschreibung ist bis zum 30.06.2035 vereinbart. Das Darlehen wird quartalsweise seit dem 30.06.2018 getilgt.

Zur Absicherung der Rückbauverpflichtungen aus dem Genehmigungsbescheid haben die Gesellschafter eine Sicherheitsleistung in Form einer Barhinterlegung bei der Kreissparkasse Kirchheimbolanden getätigt.

Seit der Inbetriebnahme im Juli 2017 werden die laufenden operativen Kosten der Gesellschaft inkl. Zins- und Tilgungsleistungen durch die Einnahmen aus der Einspeisung des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energien gedeckt. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist bei planmäßiger Entwicklung der Winderträge gesichert.

C. Prognose, Chancen- und Risikobericht

7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund der geltenden Regelungen des EEG sind die Einspeisevergütungen für Stromerzeugung aus Windenergieanlagen für deren Laufzeit gewährleistet. Darüber hinaus sichern die Regelungen dieses Gesetzes die Abnahme des erzeugten Stroms durch die Netzbetreiber, so dass die bestehenden Windparks weder einem Absatz- noch einem Preisrisiko ausgesetzt sind.

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der WEA zu verzeichnendem Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab. Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln. Umgekehrt ergibt sich ein wirtschaftliches Risiko, sofern das erwartete Windaufkommen nicht eintritt und geringere Erlöse aus der Stromerzeugung generiert werden.

Sollten die zukünftigen Ertragsprognosen anzupassen sein, besteht weiterhin das Risiko einer außerplanmäßigen Abschreibung auf das Sachanlagevermögen, wenn der beizulegende Zeitwert aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung niedriger ist als der Buchwert.

Das finanzierende Kreditinstitut hat das vertragliche Recht, bei einem Verstoß gegen Kreditbedingungen sowie bei einer wesentlichen Verschlechterung der Vermögenslage der Gesellschaft, die Kreditverträge aus wichtigem Grund zu kündigen. Eine solche Kündigung hätte die sofortige Fälligkeit der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Folge. Wir erachten die Wahrscheinlichkeit eines Eintritts der Voraussetzungen zur Kündigung aus wichtigem Grund als gering.

Darüber hinaus sind mit dem Betrieb von Windenergieanlagen technische Risiken verbunden. Diese sind jedoch aufgrund der jahrelang erprobten Technologie sowie des bestehenden Wartungsvertrags als gering zu erachten. Für den Fall eines (zeitlich begrenzten) Ausfalls der Anlagen bestehen Versicherungspolice sowie Verfügbarkeitsentschädigungen vom Hersteller, die das finanzielle Risiko einer Betriebsunterbrechung abdecken.

Investitionsrisiken sind derzeit ebenfalls keine ersichtlich, da die wesentlichen Investitionen bei der Gesellschaft abgeschlossen sind. Alles in allem trägt die Gesellschaft derzeit, soweit ersichtlich, keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG sind auf Basis unserer heutigen Kenntnisse keine bestandsgefährdenden und sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

8. Prognosebericht

Die Gesellschaft wird auch im Jahr 2023 ausschließlich mit dem Betrieb der bestehenden Windenergieanlage und mithin der regenerativen Stromerzeugung tätig sein.

Die zukünftigen Ertragsprognosen wurden auf Basis der Windgutachten (p75) angesetzt und lassen einen positiven Geschäftsverlauf erwarten. Es wird aufgrund preisbedingter geringerer Umsatzerlöse ein geringer Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023 erwartet.

Mainz, den 25. Mai 2023

Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG

Junglas

Geschäftsführer BinnenWind
Windpark Verwaltungs GmbH

Schwarz

Geschäftsführer BinnenWind
Windpark Verwaltungs GmbH

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

Windkraft Kahlenberg II GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Baukostenzuschüsse, Nutzungsrechte und Software	393.750,01	431.250,01
	393.750,01	431.250,01
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.857,73	125.225,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.232.307,58	3.540.146,39
	3.347.165,31	3.665.372,00
III. Finanzanlagen		
1. sonstige Ausleihungen	160.000,00	160.000,00
	160.000,00	160.000,00
	3.900.915,32	4.256.622,01
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114.583,92	139.753,25
2. Sonstige Vermögensgegenstände	14.852,20	0,00
	129.436,12	139.753,25
II. Guthaben bei Kreditinstituten	779.953,10	148.229,65
	909.389,22	287.982,90
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	55.431,54	48.917,35
	4.865.736,08	4.593.522,26

Entwurf

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Festkapitalkonto	100,00	100,00
II. Gesamthänderisches Rücklagenkonto	1.140.000,00	1.140.000,00
III. Verlustkonten der Kommanditisten	0,00	-188.152,93
	<u>1.140.100,00</u>	<u>951.947,07</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	74.401,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	68.125,95	48.636,02
	<u>142.526,95</u>	<u>48.636,02</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.289.085,00	3.552.225,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.825,27	7.723,92
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundene Unternehmen	6.172,84	6.366,76
4. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	282.026,02	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	26.623,49
	<u>3.583.109,13</u>	<u>3.592.939,17</u>
	<u>4.865.736,08</u>	<u>4.593.522,26</u>

Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	1.170.654,57	645.004,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	100,15	0,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.597,92	-11.464,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-85.439,34	-93.569,51
	-95.037,26	-105.034,38
4. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-355.706,69	-355.706,70
	-355.706,69	-355.706,70
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89.373,30	-84.477,27
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-86.057,52	-92.271,14
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-74.401,00	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	470.178,95	7.514,53
9. sonstige Steuern	0,00	-6,50
10. Jahresüberschuss	470.178,95	7.508,03
11. Gutschrift des Ergebnisanteils der Kommanditisten	-470.178,95	-7.508,03
Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00

Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG, Mainz

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Informationen

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Hierzu gehören auch Zusatzgeschäfte.

Die Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG, Mainz, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Mainz unter der Nummer HRA 43619 ist eine Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a Abs. 1 Nr. 2 HGB und somit verpflichtet einen Anhang zu erstellen. Sie erfüllt die Merkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 a HGB. Der Jahresabschluss wurde in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden gesetzlichen Regelungen (EigAnVO Rhld.-Pf) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften und den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den §§ 265, 266 und 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde gemäß den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Erforderliche Zusatzangaben zu Posten der Bilanz sind im Anhang gesondert erläutert.

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen,

bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine Laufzeit von 16 Jahren linear abgeschrieben. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die Windenergieanlagen werden über eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 16 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der **Ausleihungen** erfolgt zu Nominalwerten oder, soweit niedrigverzinslich, zu Barwerten.

Die **Forderungen** sind zu Nennwerten angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Aufzahlungen im Geschäftsjahr ausgewiesen, die erst in Folgejahren aufwandswirksam werden.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert ausgewiesen. Das Kommanditkapital setzt sich wie folgt zusammen:

1. Kapitalkonto I (Festkapitalkonto)
2. Kapitalkonto II (Gesamthänderisches Rücklagenkonto)
3. Verlustvortragskonto

Zudem besteht ein Verbindlichkeitskonto gegenüber den Kommanditisten, auf das die Gewinnanteile verbucht werden.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Sie wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellung für Rückbauverpflichtungen** betrifft die Windenergieanlage, die nach Ablauf des Pachtzeitraums von der Gesellschaft entfernt werden muss. Die Rückbaukosten im Jahr 2037 wurden auf 198.516 EUR geschätzt, dabei sind jährliche Preissteigerungen von 2,8 % berücksichtigt. Die erwarteten Ausgaben werden von Vertragsbeginn an über die Laufzeit des Pachtvertrages verteilt in der Rückstellung angesammelt. Aufgrund der Langfristigkeit der Rückstellung wird sie mit einem laufzeitkongruenten Zinssatz gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 und 4 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die sonstigen Ausleihungen i. H. v. 160.000 EUR betreffen das Kapitaldienstreservekonto, das der kreditgebenden Bank als Sicherheit dient.

Die **Forderungen** betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 114.584 EUR (Vorjahr 139.753 EUR) und sonstige Vermögensgegenstände (14.852 EUR; Vorjahr 0 EUR). Diese haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** besteht aus einem Kontokorrentkonto.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten die bereits bezahlte Service-Dienstleistung für die Windenergieanlage mit Leistungszeitraum 2023.

Das Festkapitalkonto der Kommanditisten beträgt 100 EUR (Vorjahr 100 EUR) und ist vollständig eingezahlt. Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage ist die BinnenWind Windpark Verwaltungs GmbH, Mainz.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von insgesamt 68.126 EUR (Vorjahr 48.636 EUR) betreffen Rückstellungen für die Rückbauverpflichtung i. H. v. 47.526 EUR, die Gewinnabschöpfung i. H. v. 14.100 EUR, die Prüfungskosten des Jahresabschlusses i. H. v. 3.500 EUR und die Steuerberatungskosten i. H. v. 3.000 EUR.

Aufgrund der EU-Verordnung über Notfallmaßnahmen als Reaktion auf die hohen Energiepreise (EU-VO 2022/1854) sind die Mitgliedstaaten der EU zur Einführung einer EU-weiten Erlösobergrenze für inframarginale Technologien, wie beispielsweise erneuerbare Energien, berechtigt. Ziel der Erlösobergrenze ist dabei mittels einer Umverteilung der Überschusserlöse Maßnahmen zu finanzieren, die die Auswirkungen der hohen Strompreise auf Stromendkunden abmildern sollen. Die Bundesrepublik Deutschland hat in diesem Zusammenhang u.a. die Einführung einer Erlösobergrenze seit dem 1. Dezember 2022 für den Verkauf von Strom aus Windenergie eingeführt. Dementsprechend besteht die Möglichkeit, dass die Gesellschaft rückwirkend zum 1. Dezember 2022 einen Teil der Umsatzerlöse abführen muss. Dem Risiko wurde durch die Bildung der Rückstellung für Gewinnabschöpfung Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag		mit einer Restlaufzeit von					
	2022 T€	2021 T€	bis 1 Jahr		über 1 Jahr		über 5 Jahre	
	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.289,1	3.552,2	263,1	263,1	3.026,0	3.289,1	1.973,4	2.236,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,8	7,7	5,8	7,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6,2	6,4	6,2	6,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	282,0	0,0	282,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	26,6	0,0	26,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	3.583,1	3.592,9	557,1	303,8	3.026,0	3.289,1	1.973,4	2.236,5

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unter anderem durch eine Sicherungsübereignung der Windkraftanlage besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** i. H. v. 1.170.655 EUR (Vorjahr 645.004 EUR) resultieren im Wesentlichen aus den Erlösen aus dem Stromverkauf. Die stark gestiegenen Strompreise im Geschäftsjahr haben dazu geführt, dass alle Anlagen über ihre Vergütung des tatsächlichen Marktwerts eine gegenüber ihrer geplanten EEG-Vergütung deutlich erhöhte Vergütung erhalten haben.

Der **Materialaufwand** setzt sich aus dem Strombezug (9.598 EUR; Vorjahr 11.465 EUR) und den bezogenen Fremdleistungen (85.439 EUR; Vorjahr 93.570 EUR) zusammen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich u.a. zusammen aus Miet- und Pachtzinsen, Versicherungskosten, Berater-/Prüfungs- und Gutachterkosten und Rückbauverpflichtungen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** i. H. v. 86.057,52 EUR (Vorjahr 92.271,14 EUR) resultieren überwiegend aus den Darlehenszinsen gegenüber der Deutschen Kreditbank AG, Berlin. Es bestehen Zinsaufwendungen aus Abzinsung Rückbauverpflichtung i. H. v. 409,54 EUR (Vorjahr 298,82 EUR).

5. Sonstige Angaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum kein eigenes Personal.

Vertikal integriertes Versorgungsunternehmen

Die Gesellschaft ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gemäß § 3 Nr. 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Gemäß § 6b Abs. 3

EnWG werden für jede der in § 6b Abs. 3 genannten Tätigkeiten getrennte Konten geführt. Nach § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als angabepflichtig werden diejenigen Geschäfte angesehen, die den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten und auf die regulierten Tätigkeiten entfallen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine angabepflichtigen Geschäfte getätigt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen langfristige Zahlungsverpflichtungen aus Wartungs-, Betriebsführungs- und Pachtverträgen im branchenüblichen Umfang.

Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung obliegt der BinnenWind Windpark Verwaltungs GmbH, Mainz. Als Geschäftsführer der BinnenWind Windpark Verwaltungs GmbH sind bestellt:

Tobias Junglas, Mainz
Geschäftsfeldleiter Recht & Personal der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,
Mainz

Frank Schwarz, Witten
Leiter Produktentwicklung EDL und neue Technologien der
WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal

Es wurden von der Gesellschaft keine Bezüge an die Geschäftsführer der Komplementärin gezahlt.

Konzernbeziehungen

Die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden Aktiengesellschaft, Mainz, ist Mutterunternehmen i.S. von § 290 HGB und erstellt einen Konzernabschluss für

Entwurf

den größten und kleinsten Kreis an Unternehmen. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Unternehmensregister eingereicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft macht hinsichtlich der Angabe des Honorars des Abschlussprüfers von der Erleichterung gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch und verweist diesbezüglich auf den Konzernanhang der KMW AG zum 31. Dezember 2022.

6. Ergebnisverwendung

Der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesene Jahresüberschuss i. H. v. 470.178,95 EUR wird gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrags zur Auffüllung des Verlustvortragskontos verwendet. Über den darüber hinaus gehenden Jahresüberschuss ist gemäß Gesellschaftsvertrag durch die Gesellschafterversammlung zu entscheiden.

7. Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres ergaben sich nicht.

Mainz, den 25. Mai 2023

Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG

Junglas
Geschäftsführer BinnenWind
Windpark Verwaltungs GmbH

Schwarz
Geschäftsführer BinnenWind
Windpark Verwaltungs GmbH

Anlagenspiegel

Anlagenspiegel der WK Kahlenberg II GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Vortrag zum 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Vortrag zum 01.01.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge Aufzinsung	Stand am 31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:											
Software und Nutzungsrechte	600.000,01	0,00	0,00	0,00	600.000,01	168.750,00	37.500,00	0,00	206.250,00	393.750,01	431.250,01
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremdem Grundstücken	169.006,94	0,00	0,00	0,00	169.006,94	43.781,33	10.367,88	0,00	54.149,21	114.857,73	125.225,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.908.050,06	0,00	0,00	0,00	4.908.050,06	1.367.903,67	307.838,81	0,00	1.675.742,48	3.232.307,58	3.540.146,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.077.057,00	0,00	0,00	0,00	5.077.057,00	1.411.685,00	318.206,69	0,00	1.729.891,69	3.347.165,31	3.665.372,00
III. Finanzanlagen											
Sonstige Ausleihungen	160.000,00	0,00	0,00	0,00	160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.000,00	160.000,00
	5.837.057,01	0,00	0,00	0,00	5.837.057,01	1.580.435,00	355.706,69	0,00	1.936.141,69	3.900.915,32	4.256.622,01